ECONSTOR
Make Your Publications Visible.

A Service of

ZBW Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft
Leibniz Information Centre for Economics

Putz, Sabine

Research Report

Arbeitsmarkt & Bildung - Jahreswerte 2007

AMS info, No. 111

Provided in Cooperation with:
Public Employment Service Austria (AMS), Vienna

Suggested Citation: Putz, Sabine (2008) : Arbeitsmarkt & Bildung - Jahreswerte 2007, AMS info, No. 111, Arbeitsmarktservice Österreich (AMS), Wien

This Version is available at:
https://hdl.handle.net/10419/98099

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

WWW.ECONSTOR.EU

Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft

AMS info 111

Sabine Putz (AMS/ABI)

Arbeitsmarkt & Bildung – Jahreswerte 2007

Verringert ein höherer Bildungsstand das Risiko, von Arbeitslosigkeit betroffen zu werden? Die laufende Beobachtung und die Analyse des Arbeitsmarktgeschehens im Hinblick auf Zusammenhänge dieser Art sind wichtige Aufgabenschwerpunkte der Abteilung Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation (ABI) des Arbeitsmarktservice Österreich. Das vorliegende AMS info resümiert wichtige diesbezügliche Parameter für das Jahr 2007.

1. 2007 auf einen Blick

Übersicht 1: Jahreswerte 2007

	Durchschnitt 2007	Veränderungen zum Vorjahrjahr
Arbeitslose	222.248	-7,1 %
Jugendliche (bis 24 Jahre)	35.140	-7,8 %
Ältere (mindestens 50 Jahre)	42.882	-4,5 %
Offene Stellen	38.214	+16,1 %
Unselbständig Beschäftigte	*3.344.039*	*+1,9 %*
Arbeitslosenquote	6,2 %	-0,6 %-Punkte
Lehrstellensuchende	5.689	-6,7 %
Offene Lehrstellen	3.546	-1,8 %

Quellen: AMS Österreich/ABI, Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger

2. Arbeitslose nach Bildungsabschluss im Jahr 2007

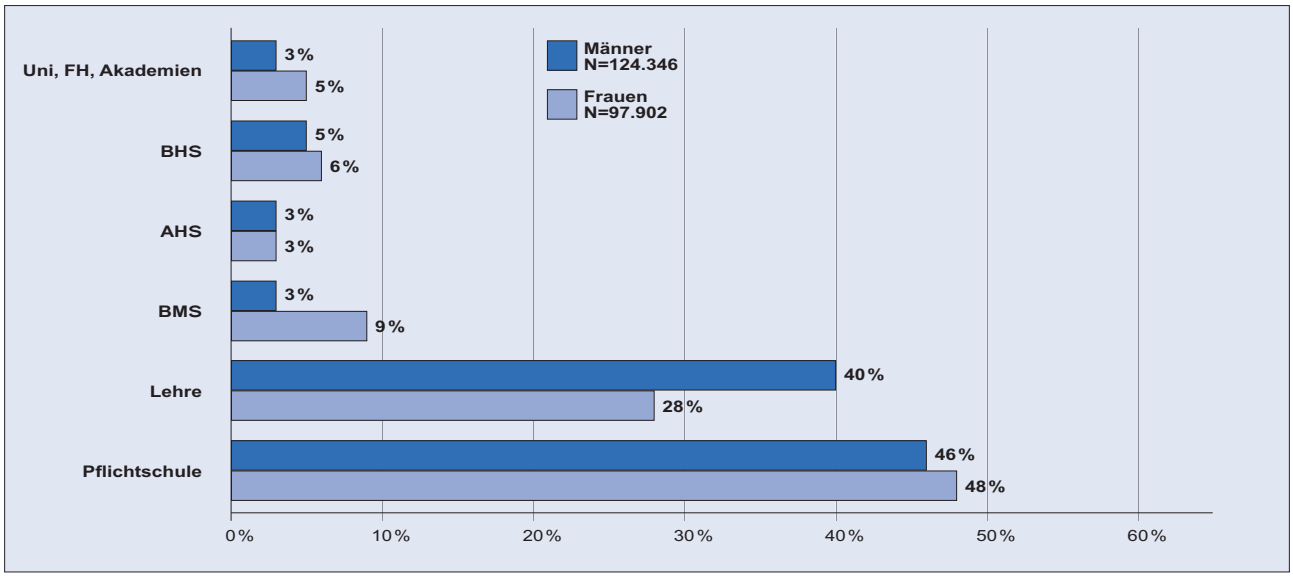
In der Gliederung der Arbeitslosen nach der höchsten abgeschlossenen Ausbildung zeigt sich, dass beinahe jede zweite Person keine die Pflichtschule übersteigende Schulbildung aufzuweisen hat. Arbeitslose mit Lehrabschluss machen etwas mehr als ein Drittel aller Arbeitslosen im Jahr 2007 aus (Übersicht 2). Die Abbildung 1 veranschaulicht, wie sich die arbeitslosen Männer und Frauen hinsichtlich der höchsten abgeschlossenen Bildungsebene unterscheiden.

Übersicht 2: Arbeitslose nach Bildungsstand – Jahresdurchschnittswerte 2007

Höchste abgeschlossene Ausbildung	Arbeitslosenbestand	Anteil
Pflichtschule	104.229	46,9 %
Lehre	76.907	34,6 %
Mittlere technisch-gewerbliche Schule	1.063	0,5 %
Mittlere kaufmännische Schule	5.503	2,5 %
Sonstige mittlere Schule	6.400	2,9 %
AHS	6.505	2,9 %
Höhere technisch-gewerbliche Schule	3.457	1,6 %
Höhere kaufmännische Schule	3.194	1,4 %
Sonstige höhere Schule	5.087	2,3 %
Akademie (Pädak u.ä.)	1.028	0,5 %
Fachhochschule	697	0,3 %
Universität, Hochschule	7.227	3,3 %
Ungeklärt	953	0,4 %
Insgesamt	**222.248**	**100,0 %**

Quelle: AM Österreich/ABI

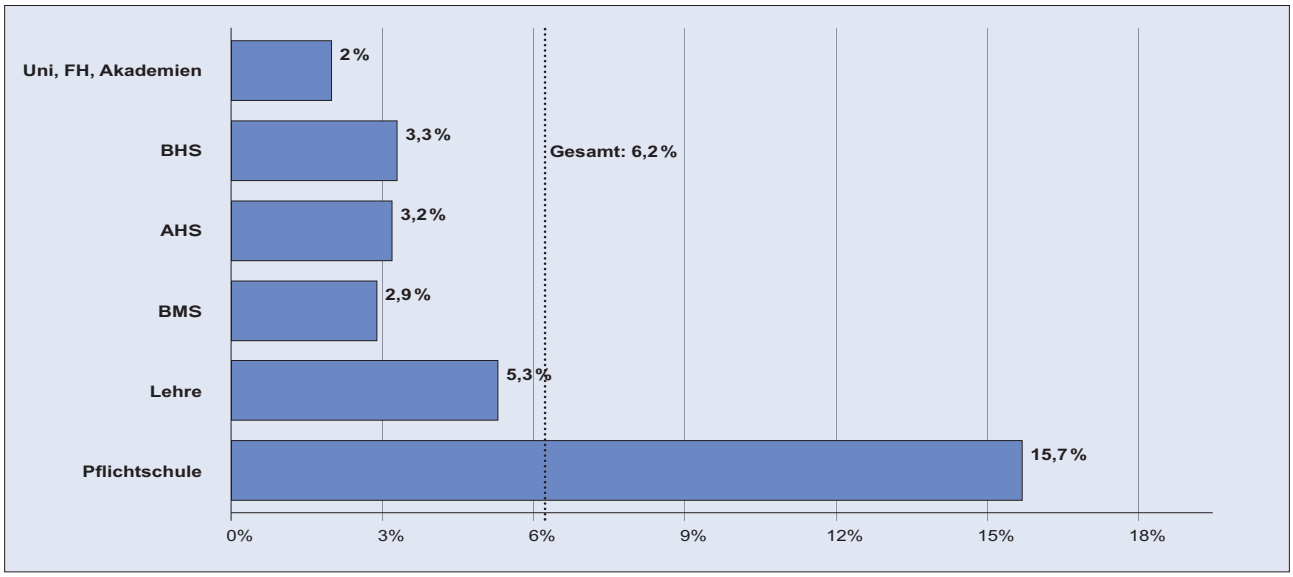
Abbildung 1: Verteilung der Arbeitslosen nach Bildungsabschluss und Geschlecht – Jahresdurchschnittswerte 2007



Quelle: AMS Österreich/ABI, Rundungsdifferenzen möglich

Das mit Abstand höchste Arbeitslosigkeitsrisiko ergab sich (wie die Jahre zuvor) für jene Personen, die keinen über den Pflichtschulabschluss hinausgehenden Bildungsstand aufweisen (Abbildung 2).

Abbildung 2: Arbeitslosigkeitsrisiko (Arbeitslosenquoten) nach Bildungsabschluss* – Jahresdurchschnittswerte 2007



Quelle: AMS Österreich/HV
* Vorgemerkte Arbeitslose einer Bildungsebene bezogen auf das Arbeitskräftepotential (= Arbeitslose + unselbständig Beschäftigte) derselben Bildungsebene; die Gliederung der Beschäftigtenbasis nach Bildungsabschluss wurde nach Ergebnissen der Arbeitskräfteerhebung 2006 (unselbständig Erwerbstätige nach LFK) errechnet.

3. Arbeitslose nach Altersgliederung – Jahresdurchschnittswerte 2007

Die Zahl der arbeitslosen Jugendlichen unter 25 Jahren sank im Jahr 2007 gegenüber dem Vorjahr um 2.954 bzw.7,8% auf 35.140. Der Anteil der arbeitslosen Jugendlichen – gemessen an der Gesamtarbeitslosenzahl in Österreich – ging damit von 15,9% auf 15,8% zurück. Regional betrachtet stieg der Anteil an Jugendlichen unter den Arbeitslosen nur in Wien, in allen anderen Bundesländern verringerte er sich (vgl. Übersicht 3 bzw. Übersicht 4).

Die Zahl der mindestens 50jährigen Arbeitslosen sank im Vergleich zum Jahr 2006 um 2.017 bzw. 4,5% auf insgesamt 42.882. Aufgrund des generell stärkeren Rückganges der Arbeitslosigkeit in Österreich erhöhte sich jedoch der Anteil der älteren Arbeitslosen gemessen an der Gesamtarbeitslosenzahl und stieg von 18,8% auf 19,3% (vgl. Übersicht 3). Die höchsten Anteilswerte wurden in der Ostregion registriert: Etwa jede fünfte arbeitslose Person war hier älter als 50 Jahre.

Übersicht 3: Jugendlichenanteil/Älterenanteil an Arbeitslosen, nach Bundesländern

	Jugendliche bis 24 Jahre			„Ältere“ 50 Jahre und älter		
	Jahr 2007		Jahr 2006	Jahr 2007		Jahr 2006
Burgenland	14,9 %	[–]	15,9 %	23,9 %	[+]	22,2 %
Kärnten	15,3 %	[–]	15,6 %	20,0 %	[+]	18,4 %
Niederösterreich	16,5 %	[–]	16,6 %	21,8 %	[+]	21,6 %
Oberösterreich	20,3 %	[–]	20,5 %	16,2 %	[+]	15,2 %
Salzburg	17,7 %	[–]	18,1 %	18,4 %	[+]	16,5 %
Steiermark	16,1 %	[–]	16,7 %	17,7 %	[+]	17,0 %
Tirol	18,3 %	[–]	18,9 %	17,2 %	[+]	16,3 %
Vorarlberg	18,3 %	[–]	18,6 %	18,7 %	[–]	18,9 %
Wien	13,0 %	[+]	12,5 %	19,7 %	[–]	19,8 %
Österreich	**15,8 %**	**[–]**	**15,9 %**	**19,3 %**	**[+]**	**18,8 %**

Quelle: AMS Österreich/ABI, [–]…Verringerung [+]…Anstieg im Jahresabstand

Übersicht 4: Altersverteilung der Arbeitslosen in Österreich

Jahreswerte		„Jugendliche“ bis 24 Jahre	25 bis 49 Jahre	50 Jahre und älter
2004	Frauen	16,3 %	67,7 %	16,0 %
	Männer	15,6 %	63,4 %	21,1 %
	Gesamt	15,9 %	65,2 %	18,9 %
2005	Frauen	16,8 %	67,8 %	15,5 %
	Männer	16,2 %	63,2 %	20,6 %
	Gesamt	16,5 %	65,1 %	18,4 %
2006	Frauen	16,1 %	68,0 %	15,8 %
	Männer	15,8 %	63,2 %	21,0 %
	Gesamt	15,9 %	65,3 %	18,8 %
2007	Frauen	15,9 %	67,9 %	16,2 %
	Männer	15,7 %	62,6 %	21,7 %
	Gesamt	15,8 %	64,9 %	19,3 %

Quelle: AMS Österreich/ABI; Angaben in %, Zeilensummen = 100 %, Rundungsdifferenzen möglich

4. Der österreichische Lehrstellenmarkt im Jahr 2007

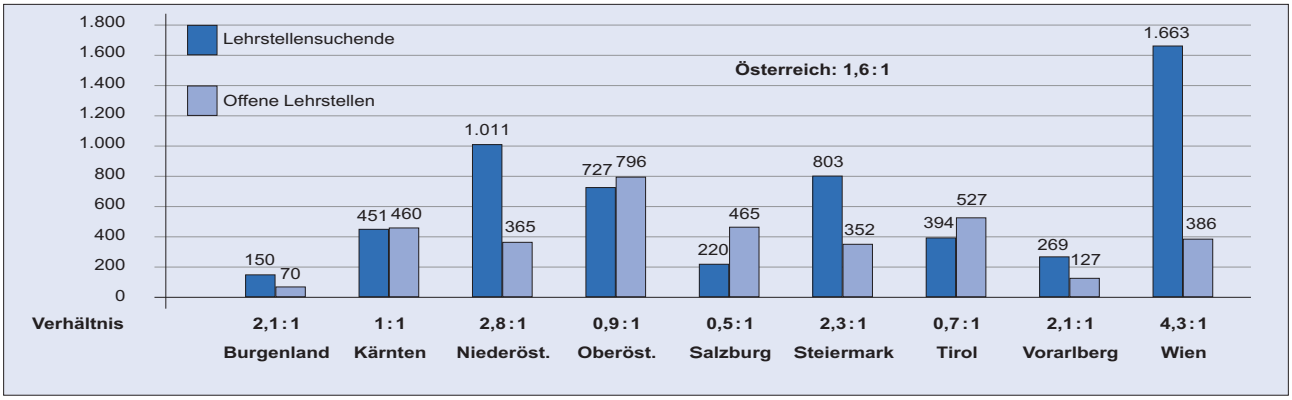
Die Zahl der (sofort verfügbaren) vorgemerkten Lehrstellensuchenden betrug im Jahresschnitt 2007 in Österreich 5.689 und sank damit um 410 bzw. 6,7 % im Vergleich zum Vorjahr.

Gleichzeitig ging im Jahresvergleich die Anzahl der (sofort verfügbar) gemeldeten offenen Lehrstellen ebenfalls leicht zurück. Im Jahr 2007 waren durchschnittlich 3.546 Lehrstellen gemeldet, das waren um 64 bzw. 1,8 % weniger als 2006.

Trotz des deutlichen Rückgangs an Lehrstellensuchenden gab es im Jahr 2007 deutlich zu wenige Lehrstellen für die vorgemerkten Lehrstellensuchenden: Rein rechnerisch fielen im Jahr 2007 in ganz Österreich auf jede offene Lehrstelle 1,6 Lehrstellensuchende (ein Jahr vorher betrug dieses Verhältnis 1,7:1).

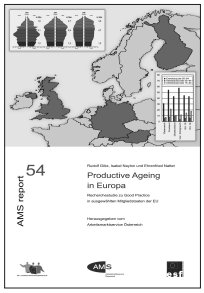
Regional gab es aber deutliche Unterschiede: Den zahlenmäßig und auch verhältnismäßig stärksten Lehrstellenmangel verzeichnete Wien (1.277 per Saldo fehlende Lehrstellen), gefolgt von Niederösterreich und der Steiermark. Im Verhältnis zu den offenen Lehrstellen gab es auch im Burgenland und in Vorarlberg viele Lehrstellensuchende. In Kärnten und Oberösterreich war der Lehrstellenmarkt annähernd ausgeglichen. In Salzburg und Tirol hingegen kam es zu einem Lehrstellenüberhang.

Abbildung 3: Regionaler Lehrstellenmarkt in Österreich – Jahresdurchschnittswerte 2007



Quelle: AMS Österreich/ABI; Zahlenangaben unter dem Diagramm: Verhältnis der Lehrstellensuchenden zu den offenen Lehrstellen, so bedeutet z.B die Angabe 1,6:1, dass es um rund 60 % mehr Lehrstellensuchende als offene Lehrstellen gibt.

Aktuelle Publikationen der Reihe »AMS report« …



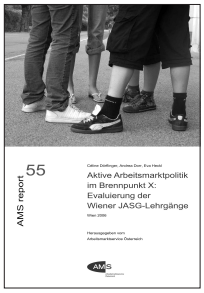
AMS report 54

Rudolf Götz, Isabel Naylon
und Ehrenfried Natter

Productive Ageing in Europa

Recherchestudie zu Good Practice
in ausgewählten Mitgliedstaaten der EU

ISBN 3-85495-235-X



AMS report 55

Céline Dörflinger, Andrea Dorr, Eva Heckl

Aktive Arbeitsmarktpolitik im Brennpunkt X

Evaluierung der Wiener JASG-Lehrgänge

ISBN 3-85495-236-8

---

www.ams-forschungsnetzwerk.at

… ist die Internet-Adresse des AMS Österreich für die Arbeitsmarkt-, Berufs- und Qualifikationsforschung

Für inhaltliche Rückfragen

AMS Österreich / Bundesgeschäftsstelle / Abteilung Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation, Mag. Sabine Putz
E-Mail: sabine.putz@ams.at, Fax: +43 (0)1 33178-122

Die Publikationen der Reihe AMS info können als pdf über das AMS-Forschungsnetzwerk abgerufen werden. Ebenso stehen dort viele weitere interessante Infos und Ressourcen (Literaturdatenbank, verschiedene AMS-Publikationsreihen, wie z. B. AMS report oder AMS-Qualifikationsstrukturbericht, u. v. m.) zur Verfügung.

www.ams-forschungsnetzwerk.at
oder
www.ams.at – im Link »Forschung«

Ausgewählte Themen des AMS info werden als Langfassung in der Reihe AMS report veröffentlicht. Der AMS report kann direkt via Web-Shop im AMS-Forschungsnetzwerk oder schriftlich bei der Communicatio bestellt werden.

AMS report Einzelbestellungen
€ 6,– inkl. MwSt., zuzügl. Versandspesen
AMS report Abonnement
12 Ausgaben AMS report zum Vorteilspreis von € 48,– (jeweils inkl. MwSt. und Versandspesen; dazu kostenlos: AMS info)

Bestellungen und Bekanntgabe von Adreßänderungen bitte schriftlich an: Communicatio – Kommunikations- und PublikationsgmbH, Steinfeldgasse 5, A-1190 Wien, Tel.: +43 (0)1 370 33 02, Fax: +43 (0)1 370 59 34, E-Mail: verlag@communicatio.cc

P. b. b.
Verlagspostamt 1200, 02Z030691M

Medieninhaber und Herausgeber: Arbeitsmarktservice Österreich, Abt. Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation, Maria Hofstätter, René Sturm, A-1200 Wien, Treustraße 35–43
Verlegt bei Communicatio – Kommunikations- und PublikationsgmbH, A-1190 Wien, März 2008 • Grafik: Lanz, A-1030 Wien • Druck: Ferdinand Berger & Söhne Ges.m.b.H., A-3580 Horn

AMS
Arbeitsmarktservice
Österreich